

Herder- Gymnasium	Fachkonferenz Geschichte	Jahrgangsstufe 8	Niveaustufe: F
Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte			
Themen und Inhalte (RLP C 3)	<p>Basismodule: Epochenüberblick: Orientierung in der Zeit (RLP, S. 26) ab/ einschließlich: Frühe Neuzeit – frühneuzeitlicher Staat/Absolutismus Zeitalter der Revolutionen – Aufklärung, Französische Revolution, technisch-industrielle Revolution Epochenvertiefung: Zeitalter der Revolutionen (RLP, S.26) Bürgerliche Revolutionen - industrielle Revolution</p>		
Konkretisierung	<p>Epochenüberblick: Frühneuzeitlicher Staat/Absolutismus: Frankreich, Ludwig XIV., Hofleben, Merkantilismus, Außenpolitik, Verwaltung; Anspruch und Wirklichkeit; ggf. Vergleich Preußen – aufgeklärter Absolutismus Aufklärung: bedeutende Philosophen (z.B. Rousseau, Kant, Montesquieu); Begriffe: Vernunft, Souveränität, Staat; Menschenbild Französische Revolution: Ursachen der Revolution für verschiedene Bevölkerungsgruppen, Nationalversammlung, Verfassung, Gewaltenteilung, Menschenrechte, Demokratie, Tugend und Terror technisch-industrielle Revolution: Entwicklung in England, England: Erfindungen – Dampfmaschine – Eisenbahn – Landflucht - Soziale Frage/Lebensbedingungen – Kinderarbeit - Proletarisierung – Arbeiterbewegung Epochenvertiefung: Bürgerliche Revolutionen: empfohlen Deutschland/Europa 1848/49 (möglich auch USA) Industrielle Revolution: Beispiel Deutschland im Kontext des Kaiserreichs</p>		
(fachspezifische Festlegungen)	<p>Von den für die Doppeljahrgangsstufe 7/8 vorgesehenen Wahlmodulen eignen sich für die Vertiefung von Aspekten des Basismoduls folgende besonders: Schritte zur modernen Demokratie (Längsschnitt) in Zusammenhang mit bürgerlichen Revolutionen USA, Frankreich, Deutschland Europäische Expansion und Kolonialismus (Längsschnitt) im Zusammenhang mit Großbritannien und Deutschland im 17. Und 18. Jh. Kolonialismus und Imperialismus (19.Jh.), Begriffe Freiheit und Menschenrechte Weltbilder (Längsschnitt) aufbauend auf Wissen aus Jahrgang 7, mittelalterliches Weltbild, frühneuzeitliches Weltbild und Weltbild in den industrialisierten europäischen Ländern im 19. Jh., Zusammenhang von politischen, gesellschaftlichen, religiösen und wirtschaftlichen Entwicklungen mit dem Vorhandensein und Entstehen von Weltbildern</p>		
Kompetenzbereiche (RLP C 2)	<p>Deuten (vgl. RLP, S. 16) Quellen nach Aussagekraft, Perspektiven einordnen und mit anderen vergleiche, historisches Handeln in seiner Zeit bewerten, Kontinuität und Veränderung aus einer bestimmten Perspektive beurteilen und die Auswirkungen beschreiben, untersuchen sowie beurteilen Analysieren (vgl. RLP, S. 17) Unterschiede von geschichtskulturellen und wissenschaftlichen Darstellungen untersuchen und bei einer geschichtskulturellen Darstellung zwischen historisch Belegtem und Erfundenem unterscheiden Methoden anwenden (vgl. RLP, S. 18) Informationsgehalt einer Quelle untersuchen und Informationen wiedergeben, mit Zitaten belegen, Bedeutung des Nachweisens von Fundstellen und Zitaten erörtern, Glaubwürdigkeit kritisch hinterfragen, Fachbegriffe erklären und vernetzen Urteilen und sich orientieren (vgl. RLP, S. 19) eigene, fremde und historische Wertmaßstäbe vergleichen, Werturteil auf Grundlage der</p>		

	<p>Menschenrechte</p> <p>Darstellen – historisch erzählen (vgl. RLP, S. 19) Ereignisse nachvollziehbar erklärend darstellen, Ursachen und Auswirkungen eines Ereignissen nennen und begründen</p>
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)</p>	<p>Bildung zur Akzeptanz und Vielfalt (vgl. RLP B, S. 26) → Vielfalt der Kulturen, Lebensweisen und Überzeugungen in verschiedenen Zeiten kennenlernen und Wertschätzung sowie Empathie entgegenbringen, → gesellschaftliche Vorstellungen von Normalität und Abweichungen sowie vergangene und bestehende Hierarchien und Machtverhältnisse vergleichen und reflektieren</p> <p>Demokratiebildung (vgl. RLP B, S. 26) → historische Wurzeln der heutigen demokratischen Gesellschaft in den bürgerlichen Revolutionen, Europabildung (vgl. RLP, S. 27) → Europa im Verhältnis zu anderen Teilen der Welt, Europas Rolle in der Welt von gestern und heute</p>
<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Texte verstehen und nutzen → Informationen verschiedener Texte zu einem Thema ermitteln, wiedergeben und zusammenfassen; Meinungen erkennen und einordnen - Lesetechniken und -strategien anwenden → Lesetechniken nach Absicht anwenden - Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben → Sachverhalte und Abläufe veranschaulichen, erklären und interpretieren; Arbeitsergebnisse präsentieren - Überlegungen zu einem Thema darlegen → Hypothesen formulieren und begründen - Einen Vortrag halten → mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln adressatenbezogen vortragen - Texte schreiben → informierende Texte, Zusammenfassungen und Narrationen unter Berücksichtigung des Schreibanlasses und Nutzung sprachlicher Mittel schreiben - Schreibstrategien anwenden → im Text Gedanken verbinden, den Text einleiten und abschließen, Texte überarbeiten - In Gesprächen auf Redebeiträge reagieren → eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Situation, des Themas und des Gegenübers formulieren - Sprachbewusstheit → sachgerechte Anwendung der Fachsprache, Unterscheidung zwischen Alltags- und Bildungs- bzw. Fachsprache
<p>Bezüge zur Medienbildung (Teil B)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene mediale Informationsquellen kennen und zielgerichtet nutzen, kritisch hinterfragen und vergleichen - Informationen unter Angabe der Quellen auswählen - wichtigste Präsentationsarten kennen und nutzen (z.B. Vortrag, Plakat, Präsentation) allein oder in Gruppen, Präsentation unter Einsatz von Medientechnik durchführen, das von ihnen genutzte Medienangebot beschreiben - Feedback-Kultur entwickeln
<p>fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen</p>	<p>Verbundmodul Migration und Bevölkerung (RLP, S. 29)</p> <p>Migration als ein zentrales Merkmal menschlicher Gesellschaften in der Vergangenheit und Gegenwart</p>
<p>Formate der Leistungsbewertung</p>	<p>Vorwiegend mündlich: Mitarbeit im Unterricht, Präsentationen (z.B. Kurzvorträge, Referate)</p> <p>Vorwiegend schriftlich: Formulierung eigener Darstellungen zur Erläuterung von Sachverhalten, Erstellen von Plakaten, Schaubildern</p>
<p>Auswertung von Vergleichsarbeiten, Lernstandserhebung, Parallelarbeiten, Orientierungsarbeiten</p>	<p>Pro Halbjahr ist eine BSL verpflichtend, in der das Erstellen eigener Texte nach Maßgabe der allgemein verbindlichen Operatoren (erarbeiten, analysieren, beschreiben, begründen, beurteilen, bewerten, diskutieren) im Vordergrund stehen sollte.</p>
<p>zeitlicher Rahmen</p>	
<p>(...)</p>	<p>Es sollte angestrebt werden, dass im Schuljahr mindestens ein außerschulischer Lernort genutzt wird. (Gedenkstätte, Museum etc.)</p>

